



KLINIKUM CHEMNITZ

gGmbH

Krankenhaus der Maximalversorgung
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten Leipzig und Dresden

Pressemitteilung

Robotik-OP-Programm erfolgreich angelaufen Neue Ära in der Chirurgie mit Versius-Robotersystem

Weltweit erste Lungen- und Thymusdrüsen-Operation sowie Sympathektomie – europaweit erste Anti-Reflux-OP mit dem Versius-Robotersystem

Chemnitz – Erstmals in Deutschland haben die Teams der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie der Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie am Klinikum Chemnitz erfolgreich mit dem Robotersystem Versius® operiert. Damit ist der Maximalversorger Vorreiter für diese neue Technologie in der Chirurgie und die zehnte Klinik weltweit, die diese bahnbrechenden Möglichkeiten anbieten kann.

Dr. Thomas Jendges, Geschäftsführer des Klinikums Chemnitz, sagte: „Mit dem Einsatz des modernen Robotersystems sind wir erneut beispielgebend für medizinische Innovationen zum Wohle der Patienten. Wir heben mit diesem Erfolg die chirurgischen Angebote am Klinikum auf ein ganz neues Level. Dass wir dabei jetzt auch deutschlandweit erstmalig Operationen mit dieser Technik durchführen konnten, zeigt die Innovationskraft unseres Hauses.“

In der Klinik für Thorax-, Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie hat das Team um Chefarzt Dr. med. Sven Seifert weltweit die ersten Operationen mit dem Versius-Robotersystem in diesem Fach der Chirurgie ausgeführt. So haben die Chirurgen Lungenmetastasen und Lungentumore entfernt, Thymusdrüsen-Operationen und die erste Sympathektomie (OP am Nerv Sympathicus) bei einem jungen Patienten durchgeführt. Dr. Seifert: „Unser Team ist sehr glücklich über die ersten erfolgreichen Operationen und besonders darüber, unseren Patienten nun diese qualitativ hochwertige Technik bieten zu können. Das Interesse anderer Krankenhäuser ist über Grenzen hinweg sehr groß, und wir werden unsere Erfahrungen aus Chemnitz sehr gerne weitergeben.“

Die chirurgischen Teams hatten zuvor die intensiven Schulungen des britischen Herstellers CMR Surgical erfolgreich durchlaufen. Die Einweisung in Technik und System fand im medizinischen Kompetenzzentrum „Medizin im Grünen“ in Wendisch-Rietz statt. Das Zentrum in der Nähe von Berlin bietet eine hochmoderne Ausstattung für die Simulation von Operationstechniken. Die beiden Chefarzte der chirurgischen Fächer und ihre Teams zeigten sich beeindruckt von der Leistungsfähigkeit des Robotersystems. Unter der Leitung des vom Hersteller eingesetzten Expertenteams standen zunächst die Einrichtung des Systems und die postoperativen Prozeduren auf dem Lehrplan. Danach folgte die breite, praxisnahe Anwendung. Abgeschlossen wurde das Labortraining mit simulierten chirurgischen Eingriffen.

Das Team der Allgemein- und Viszeralchirurgie hat ebenfalls die ersten regulären Operationen erfolgreich mit dem Versius-System absolviert. Ausgewählt wurden Fälle aus dem Bereich der laparoskopischen und minimalinvasiven Eingriffe, etwa Gallenblasenoperationen, europaweit die ersten Anti-Reflux-OPs und nun auch die ersten Eingriffe am Dickdarm.

Prof. Dr. med. Lutz Mirow, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, sagte: „Das ist im planvollen Hochfahren des OP-Programms nach dem Lockdown ein erfreuliches Signal und ein wichtiger Meilenstein für unsere Klinik. Das gesamte Team der Vizeralchirurgie ist hochmotiviert und freut sich, einmal mehr zu den Modernisierern gehören zu dürfen. Dieses neue Level an Wissen und Qualität für die von uns schon länger und vielseitig angewendete minimalinvasive Operationstechnik hat entscheidende Vorteile.“ Einer der großen Pluspunkte des Versius-Robotersystems sei es, dass es mobil und flexibel in der Chirurgie eingesetzt werden könne, so der Chefarzt weiter. Die modular verwendbaren und freistehenden Roboterarme könne der Chirurg durch den Operationssaal bewegen. Das gewährleiste zu jedem Zeitpunkt der Operation die für den jeweiligen Eingriff bestmögliche Positionierung am OP-Tisch. „Unsere Patienten haben sich sehr rasch erholt und waren sehr viel früher wieder mobil. Außerdem ist es für die Ausbildung und akademische Nachwuchsförderung enorm wichtig, bei der Entwicklung der Medizintechnik Schritt zu halten.“

Medienkontakt:

Arndt Hellmann
Leiter Konzernkommunikation & Marketing
Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
Tel.: +49 (0) 371 333 32445
E-Mail: a.hellmann@skc.de
Web: www.klinikumchemnitz.de

Folgen Sie uns auch in den Sozialen Medien:



Chemnitz, 17. Juni 2021

Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
0371 333-0
www.klinikumchemnitz.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats Oberbürgermeister Sven Schulze

Geschäftsführer Dr. Thomas Jendges und Dipl.-Oec. Dirk Balster
Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. habil. Johannes Schweizer

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der

Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.785 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2019 wurden rund 73.000 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 100.000 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen mehr als 7.000 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2019 einen Jahresumsatz von etwa 529 Mio. €.

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Der Modellstudiengang Humanmedizin MEDiC (Medizin in Chemnitz) der Medizinischen Fakultät Dresden der Technischen Universität (TU) Dresden und der Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Medizinstudium nach der Approbationsordnung für Ärzte, das seit 2020 angeboten wird.